

wie der junge Vogel, der es wagt, sich im Vertrauen auf die, ihm von Gott verliehenen Flügel der Luft auszuweiten, und siehe da, eine unerbärlieher Macht er durch die Luft.

(Schluß folgt.)

Offikation, Nord-Doppingsfeld,

3. Juni
Wie im „S. B.“ No. 20 eingeladen wurde zur Vereinerordnung am 2. Juni, so hatten die Geschworenen am Erlaß schon Verlesungen getroffen durch Anbau, um die vielen Käufe anzunehmen, welche sich zu demselben Tag reichlich einfanden von nah und fern durch das schöne Wetter begünstigt.

Der Jacob Kriener machte zuerst die Rede bekannt, welche am Vormittag mit dem Wort begann sollten, woran Hr. P. M. Ulrich die Bestände einleitete mit Psalm 12, Herd hervor, das sie der Herr schreiet nach frischen Wasser, so auch unter Seele ein Verlangen habe nach dem lebendigen Gott. Dann folgte Hr. Jacob Kriener, 2. Pet. 1, 2 als Begrüßung; hob besonders hervor, daß wir viel Gnade und Frieden in unserm Leben brauchen und auch haben können durch Jesus Christ unsern Herrn. Dann hielt Hr. C. Gernan von Gooep eine Ansprache über 2 Kor 5. Man folgte die Ordnung mit Hr. D. C. Egen und Hr. Ulrich, welche Alescher Joh. Hoth von Gensfeld, Kanj. vortragte. Was zu diesem Zwecke Sr. Joh. 21, 15—17, hob besonders hervor den großen Auftrag, welchen Petrus bei dieser Gelegenheit erhielt und nun übergegangen ist auf alle Knechte Gottes und auch auf die Brüder. Dann wurde der Segen des Herrn über sie erteilt. Man folgte Schluß der Vormittagspredigt und ein einfaches wohlgeordnetes Wohl dem zu Gefriedigung.

Die Nachmittagspredigt leitete Hr. Georg Anst ein mit Ephel. 3. Dann hielt Hr. Fr. Fräding eine Ansprache über Matth. 18, 10, worauf Hr. P. Bergthold folgte über Jer. 38, 8, 9, und Alescher Joh. Hoth über Ps. 93. Eine Missions-Kateche wurde gehalten, welche 33 Zoll ergab, dann machte Hr. Schäfer von Ehene den Schluß mit Joh. 45, 22. 23. Man folgte zu Besper gelächelt und ein jeder durfte sich geliebt befehlen.

Will noch bemerken, daß der Sängerkor von Leitung des Hr. P. Knauffen viel zur Erhöhung der heiligen Stimmung beitrug. Es wurden erhebende Vorträge vorgetragen. Übermittigt liesserte der Sängerkor von Sid-Doppingsfeld einige treffliche Vieder zur Abwechslung.

Am Montag-Vormittag versammelten wir uns wieder, um ein Fest mit unserer S. Schule zu feiern. Man konnte die K. Kleinen die Freude auf ihnen Angesichtern schon ansehen. Hr. D. C. Egen machte die Einleitung mit Mat. 10, 13—16, worauf ein zweckmäßiges Programm, unter Leitung des S. S. Supl. Br. Egen, bestehend aus Deklamationen, Vorträgen, Zwiegesprächen und abwechselnden Gesang vom Chor zur Ausführung gebracht

wurde, bei welcher Gelegenheit eine Kollekte für die S. S. in Indien unter Leitung der Missionarin Schw. Ell. S. Neufeld gegeben wurde, welche 12 Doll. 75c ergab. Dann sprach Hr. Jacob Kriener noch kurz über Chr. 13, 17 ermahnende und aufmunternde Worte zur Sonntag-Schule. Zuletzt wurde auch ein jeder S. Schüler mit einem kleinen Geschenk bedacht, bestehend aus einem Tafelst und einer kleinen Hängekarte. So waren auch an diesem Feste die Stunden viel zu schnell verstrichen, und es wurde bereits fort heimkehrten. Mit brüderlichem Gruß, Guter geringer Bruder,
S. J. Habel.

Sasatchewan, Nordten, 31

Mat. In berichten wäre, daß Geschw. J. Konstig hier den 6. Juni eintreffen sollte. So der Herr will, soll, wie wir gerüht haben, den nächsten Tag die erste Abendmahl sein sowie auch Sonntag den 9. und die folgende Woche draus im Verammlungsbaus, dann d. 16. an Schmissburg bei Geschw. Joh. Schmiten, die nächste Woche bei Geschw. Ji. Neufelds in der Scheune und Sonntag den 23. und den 24. bei Geschw. Joh. Fenners und den 23. die letzte Abendmahl wieder bei uns im Verammlungsbaus. Der Herr wolle die Arbeit mit seinem Segen fördern. Auch haben wir zu unserer Freude vernommen, daß Geschw. Stenpels uns besuchen werden. Der Herr möge sie alle unter uns segnen, ist unser Gebet. Die Geschw. aus Nebraska sind auch alle glücklich da, und wie sichlich ausprüchen, kommen auch Hr. J. F. Jansen von Allen Winn. her und so wird ein Haus nach dem andern nach des Herrn Willen erteilt; denn er laßt nicht: „Haltet die Erde und macht sie euch unterthan!“ Aber das Fruchtbarmachen hat Gott gegeben, denn das Getreide sieht im üppigen Grün, doch hellweislich haben die kleinen Weizenstengel dem Weizen tüchtigen Schaden zugefügt. Der Gesundheitszustand ist befriedigend. Geschw. Peter Rothen für Hänschen sammt Stall und 125 Vögel, Hater, wie auch manches Stück häusliche Geräte ist verbrannt. Der Schornstein hatte Funken auf das nebenangebaute Strohdach geworfen; es war einmügermaßen verbrannt. C. G. Hölzler.

Minnefota, Illen, 3. Juni. Nächste

mittelen, daß wir am 18. Mai wieder ertrug wurden durch den Besuch des l. Hr. G. Voth. Ja der treue Vater gab uns geeignete Tage. Mandes Derg wurde neu belebt. Nur zu bald kam die Schwundepidemie und er fuhr am 28. Mai ab nach N. D. u. auch dort das Evangelium in Segen zu verdingen. Geschw. in N. D. sind schreiet doch über im „S. B.“ Da sind so viele Bekannte und der Pfand legnet euch sicher auch dort. „Ein jeglicher teile mit allezeit Gütes dem, der ihn umterst.“ Ich wäre mir einnehmend, desto mehr wären wir mit dir l. Hr. Carl Hoth, Hildes. Wir waren vor Jahr und Tage eintrübe Götze. Die Eltern und ich waren bei euch am Don, S. Aufs. Jrens sei

dein Tröhler in der Familie. Gruß mit Ps. 71. Auch hier lebte der Tod ein bei Wilt. Kiffels, er litt schon Jahr an Nierensteinfheit, wurde zuletzt immer schlimmer. To war auch der Heiland der Tröhler. Er konnte legnt zur Familie: Ich bin bereit. Wie löstlich, Ruhe zu finden; selig zu sterben. Ein großer Schmerz für die Himereliebten, da der Herr sie alle geeignet mit inniger, ergabene Liebe. Der Herrvorhebe auch vom Himmel. Tage berzeitig unter großer Teilnahme. Auch im Jbidischen hat der Herr uns erhört, denn es hatte schon an 6 Wochen nicht geregnet, dann zog der Geist Gottes uns ins Gebet und jetzt bekommen wir viel Regen. Liebe Geschw. schreibt öfter, es bringt uns eraudende Stunden, sobald das Blatt erdeint. In Lieberer ger. Hr. J. F. Jansen.

Kanfas, Wuhler, 8. Juni. Wir

hatten in diesen Tagen l. Besuch von Hr. Diebert, Missionar von Indien. Er hat zweimal im Verammlungsbaus gepredigt, einmal im östlichen Verammlungsbaus und einmal im Wuhler S. Hühne. Dann predigte ein Missionar von China, P. W. Holding, in englischer Sprache, zweimal im Wuhler Schulhaus. Hr. J. A. Spranger beglückte ihn und bot die Erlaubung gemacht und auch einmal gepredigt. Donnerstag war Erberbererung, wo Hr. Diebert zugewand, um am Abidies zu nehmen; er wollte zu Sonntag, den 9. in Gensfeld sein. Es hat in dieser Woche zweimal schon gepredigt und wenn sonst der l. Gott will, so wird eine schöne Ernte; nach zwei Wochen ist das Feld reif. Es ermunter uns an die Ernte im Evangelium und an die dazu erforderlichen Arbeiter. Franz Däd.

Hughland, Aien, Kistalpel, 25

April. Das Herz ist ein tropisches und vergaßtes Ding, das erfahren wir auch an sich, denn erpnen war der Winter hier sehr trocken, fast gänzlich ohne Säme und in Gerste war auch nur sehr wenig Feuchtigkeit gefallen. Als man dann mit dem Pfluge aus Acken hinausfuhr, war die Erde fast zu trocken, doch hielten viele an mit Pflügen, trotz der Dürre, aber mande fiellen das weitere auszufolge Acken ein, und siehe da, während der Stierzeit schidte der Herr Regen und man bedauerte, nicht mehr gedert zu haben, auch fuhr von noch fort damit. In der vorigen Woche hatten wir einen Regen, wie wir in einigen Jahren solchen Regen schon nicht gehabt hatten, und die Herzen werden dankbar gestimmt und jeder freut sich der schönen Götter. So hat der Herr delte gefügt, daß auch die trocken eingetragte Felder grün und menschlich feigen, eine gute Ernte verspricht. Die Chikangaten hatten und haben viele Acken.

Am zweiten Obereritag hatten wir ein Zeugnispredigen, nämlich die Gutin des Kirchenpredigers Hermann Gopp, an der Bolog, wurde berzeitigt. Obwohl ihre Ehe eine funberlose war, so war sie doch eine Mutter vieler in und außer ihrem Hause. Welen wird sie noch mandmal helfen. Sie hat ihren Lauf vollendet, der mit vielen Acken aufseherer Leiden verbunden war, doch

dürten wir nicht zweifeln an ihrem seligen Übergang. Es war ergründend, die vielen Teilnehmenden zu sehen. Der Herr läßt uns auf jeder Straße. Ich schreie uns das aber gerade umgekehrt, aber wir wissen es als Erlohung (sonst als aus seinem Worte.

Anfang des starken Regens war Hr. A. Däd bald ertrunken, doch hatte der Herr kein Ende noch nicht befristeten. Hr. Däd lebte nämlich am 18. April aus der Stadt heim und kam am Abend besuchter Tages an dem Bergsp. Kapla, (eigentlich ist es ein Durchbruch des Alescher Talos durch den Anstalter der Negentrawinden Berglette) wo ein kleines Häuschen zum ruhenden Stom geworden, die Brände war noch pollier, aber unter Wasser und mehr alles gut abgelaufen, aber das rechte Pferd lebte etwas und (sodas das Hund Pferd leitwärts in evig ruhenden Stom). Die Pferde blieben anfänglich nicht Grund, doch etwas weiter fuhr sich und Däd wollte, weil am Gelehrer alles in Ordnung war, etwas weiter runterwärts hinausfahren, doch hielt das rechte Pferd nicht aus und ging leitwärts am dem Wasser das stiele Ufer hinauf; der Wagen ließ vorneinber, die Pferde mit dem Vorderwagen gingen hinaus und der Fuhrmann trieb itromwärts, doch ein Ständchen weiter konnte er sich retten; den Wagen zog ein man im folgenden Morgen ritte der Wasser aus dem Wasser. Kerulst war ca. 20 Aebel, doch ist etwas davon schon eingewonnen. Am folgenden Morgen war das Wasser abgelaufen und ist der wieder wie vorher. So zeigt der Herr, daß er unsere Regen in seiner Hand hat, und es ist uns nicht besser, als uns ihm ergeben und vertrauen.

Der Gesundheitszustand ist gegenwärtig besser, doch sind etliche Kranke befristet. Wie haben Aussicht auf ein gedeihliches Jahr. Das Getreide hat Mittelpreis. Vieh sehr theuer, ein abgemessenes Pferd von 30—50 Aebel.

S. Jansen.

Dom Missions-Komitee.

Indem Hr. P. M. A. Diebert auf unsern Wunsch uns hier in Kanfas befristet. Wie haben Aussicht auf ein gedeihliches Jahr. Das Getreide hat Mittelpreis. Vieh sehr theuer, ein abgemessenes Pferd von 30—50 Aebel.

Das Missions-Komitee.

Wuhler, Kanj. 7. Juni.